344

Prag,27.III.1943.

Sehr verehrter Herr Präsident !

Kollege Swoboda ist verreist und kommt erst Mittwoch wieder.Vorher hätte ich nichts unternehmen können;durch Ihre heutige Karte ist die Angelegenheit ja erledigt.

Ueber den Partezettel Klewitz war ich sehr betroffen.Wieder eine unleugbare Begabung weniger! Wien hat da noch Glück gehabt.

Für heute eine kurze Anfrage.Stengel hat seiner Untersuchung"Kaisertitel und Suveränitätsidee" einen Exkurs"über Kaisertitel Ludwigs des Deutschen" beigegeben.Die von ihm gezogenen Schlüsse halte ich für zu weit gehend,weil ich etwa doppelt so viel Belege kenne und diese scheinen eine harmlosere Deutung nahezulegen.Was ich zu sagen hätte,passt in den Beitrag zur Verdunfestschrift nicht hinein.Da diese sich doch wohl an einen breiteren Leserkreis wenden wird,möchte ich meinem Beitrag nur ungerne einen Exkurs anhängen,der naturgemäss etwas trocken ausfallen muss.

Nun haben Sie mich in Ihrem letzten Brief zu eifriger Mitarbeit am Deutschen Archiv eingeladen und ich frage daher an,ob Sie eine kleine Miszelle von höchstens 6 Maschinschreibseiten über " die Erwähnungen Ludwigs des Deutschen als Imperator" aufnehmen würden,oder ob es Sie stört,dass sich diese gegen Ihren Vorgänger richtet.Ich hätte sonst wohl Gelegenheit,sie einem Artikel über den Verduner Vertrag für die Zeitschrift für sudetendeutsche Geschichte anzuhängen,der schon in der Druckerei liegt.Das Manuskript ist eigentlich fertig und stünde Ihnen im Notfall sozusagen postwendend zur Verfügung.

Mit Handküssen der verehrten Gnädigen Frau und herzlichen Empfehlungen von uns beiden

Heil Hitler !
Ihr sehr ergebener

H. Latzke